

selfpass

Die 79. Ausgabe der HCH-Nachrichten

**Wir wünschen
allen Mitgliedern
Frohe Weihnachten
und alles gute
für 2017.**

Einmalig in unserer Region

Inhalt



selfpass

Inhalt

04	1. Herren
05	2. Herren
07	Herren-Kooperationsteam HCH und TSG 78
08	1. Damen
09	2. Damen
10	weibliche Jugend A . Pokal
12/13	weibliche Jugend B . Meister
15	Mädchen A . Meister und Pokal
16	Mädchen B . Meister
17	Mädchen B . Pokal
18	Mädchen C
19	Mädchen D
	Minis
20	männliche Jugend A . Pokal
	männliche Jugend B . Meister
21	Knaben A . Meister
22	Knaben B . Meister
23	Knaben C
24	Knaben D
26/27	HCH-Jugend auf einen Blick
	HCH-News . Aus dem Vorstand
28	United World Games 2016
29	HCH-News . Blue Moon Party
30/31	HCH-News

Liebe HCH-Mitglieder,

mit diesen HCH-Nachrichten haltet Ihr bereits die 5. Ausgabe des „selfpass“ in Euren Händen – sozusagen das „kleine“ Jubiläum vor der kommenden 80. Ausgabe der HCH-Nachrichten in der nächsten Saison.

Wieder einmal haben unsere Mannschaften in der vergangenen Feldsaison Einiges erlebt. Die vielen Erfolge, Titel und exzellente Leistungen im Jugendbereich bestärken uns sehr in unserer Arbeit und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dies zeigt auch der verdiente Aufstieg unserer 1. Herren in die 2. Regionalliga. Auch unsere 1. Damen beweisen sich nach dem Abstieg in die 1. Verbandsliga wieder und haben ihr Ziel „Wiederaufstieg“ fest im Auge.

Dabei möchten wir auch Euch, lieben Mitgliedern, einmal herzlichst danken. Denn unser Verein lebt von Euren helfenden Händen und Eurem Engagement. Daher freuen wir uns, auf jede Unterstützung und die weitere tolle Zusammenarbeit. Vielen Dank.

Und jetzt lest selbst, was unsere Mannschaften alles zu berichten haben! Viele Grüße aus dem HCH.

Alexandra Hofmann
(Vizepräsidentin Öffentlichkeit)

Impressum

HERAUSGEBER: Hockey-Club Heidelberg **OBJEKTLEITUNG:** Julia Peter **AUTOREN & BILDMATERIAL:** viele fleißige Helfer **ANZEIGEN:** Hockey-Club Heidelberg **GESTALTUNGSKONZEPT & LAYOUT:** Julia Peter, juliepeter@gmx.de **DRUCK:** flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg **PLATZANLAGE UND CLUBHAUS:** Harbigweg 16, 69124 Heidelberg, Tel. 06221/25204 **BANKVERBINDUNG:** Volksbank Kurpfalz H+G Bank / BIC: GENODE61HD3 / IBAN: DE36672901000066091902

Mit 19 Filialen und 9 Selbstbedienungsfilialen sind wir für Sie vor Ort in der Region. Ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe. Nutzen Sie unsere persönliche Beratung und hohe Servicequalität. Vereinbaren Sie einen Termin unter 06221 9090.

www.volksbank-kurpfalz.de

 **Volksbank Kurpfalz**

Den ersehnten Aufstieg geschafft



DER TEAMGEIST STIMMT BEI UNSEREN 1. HERREN.

Ein Phänomen im negativen Sinne ist, dass sich Mannschaften des Hockey-Club Heidelberg schwer tun, in ein Spiel oder in ein Turnier zu starten. Oftmals sind beteiligte Spieler zu Beginn eines Wettkampfes noch nicht ganz auf dem Platz und leisten sich Fehler, die nicht ihrer spielerischen Klasse entsprechen. Außerdem kommt es vor, dass man sich von Rückschlägen allzu häufig aus dem Konzept bringen lässt. Man spricht dann gerne von der sogenannten HCH-Krankheit. So erging es uns am 24. September 2016. Nach insgesamt nicht zufriedenstellender Leistung stand es in der 62. Minute 1:4 auf eigenem Platz und die Mehrzahl der Zuschauer hatte bereits das Clubgelände verlassen. In einer Auszeit einigten sich Trainer und Mannschaft, das Spiel doch wenigstens mit Würde zu Ende zu bringen. Was dann geschah, ist selbst den wenigen verbliebenen Augenzeugen bis heute rätselhaft.

Eine Ecke aus dem Nichts verwandelte „Eckenmonster Sebastian Rajczak“ zum 2:4. Ein „doppelter Schmittbert“ konnte binnen weiterer fünf Minuten ausgleichen. Nun folgte die große Abschiedstournee des Tim Frerks, der in seinem vorerst letzten Spiel für den HCH seine großartige Entwicklung der letzten Jahre unterstrich und zum wirklich perfekten Zeitpunkt sein erstes Tor für die 1. Herren erzielte. Als hätte er die letzten Jahre nichts anderes getan, nahm er einen vom HCH-Pressesprecher so oft zitierten „Hebeball“ halbwegs vor dem Kreis an

und hämmerte ihn in „He-Man-Manier“ am Gegenspieler vorbei in den linken Winkel – 5:4 in der 69. Minute. Danke, Tim und bis bald. Noch während der darauf folgenden, ausgiebigen Jubelarien machte „Bundesliga-Schmittbert“ seinen Hattrick zum 6:4 Endstand perfekt. Der HCH hatte das Spiel gedreht und den ersten Sieg in der 2. Regionalliga eingefahren. Doch wie kam es eigentlich dazu?

Der ehemalige Oberligist hatte eine größtenteils souveräne Saison gespielt und sich nicht zuletzt dank zweier Siege über den Dauerkonkurrenten aus Freiburg und einem Patzer des größten Widersachers aus Böblingen den lang ersehnten Aufstieg gesichert. Bereits am vorletzten Spieltag gelang mit einem 5:0 über Ulm der entscheidende Sieg und der HCH darf sich nun endlich wieder auch über die Landesgrenzen hinaus beweisen.

Nach fünf Spielen stehen wir bei durchaus akzeptablen zwei Siegen und haben schon beide Spiele gegen Feudenheim hinter uns. Nach längerer Durststrecke und vielen Abgängen in Richtung der regionalen Konkurrenz dürfen wir uns auch endlich wieder über eine größere Anzahl an Jugendspielern freuen, die bereits zu uns gestoßen sind oder zur Rückrunde den Konkurrenzkampf anheizen werden. Wir sind auf einem guten Weg und freuen uns auch in der Rückrunde über jede Unterstützung von den Rängen. ■

Eure 1. Herren

Junge Talente bringen frischen Schwung

Nachdem die Hinrunde der Feldsaison alles andere als gewünscht verlief, war das rettende Ufer für die 2. Herren in der ersten Verbandsliga doch schon ziemlich weit weg. Trotzdem gingen wir halbwegs zuversichtlich in die Rückrunde, da wenigstens der Kader Dank einiger Spieler des Jahrgangs 1999 nicht mehr ganz so knapp war. Die Integration der jungen Spieler klappte gut, die Stimmung im Team war deutlich besser und wir holten auch noch einige Punkte in den restlichen Spielen, konnten dem Abstieg am Ende aber trotzdem nicht mehr entgehen.

So mussten wir eine Liga tiefer in die 2. Verbandsliga, hier lief der Start in die Saison aber wunderbar und gleich im ersten Spiel gelang ein 3:1-Sieg gegen starke Bietigheimer. Bei den Auswärtsspielen konnten wir wegen der altbekannten Personalprobleme in Unterzahl nicht punkten, im letzten Spiel sprang aber noch mal ein Sieg gegen Esslingen heraus. Mit sechs Punkten gehen wir ziemlich zufrieden in die Winterpause und vielleicht ist ja mit den jungen Talenten des Jahrgangs 2000 sogar in Richtung Wiederaufstieg was drin ... ■

Eure 2. Herren

www.swhd.de

für

dich

die »was-wann-wo-app« für die region

Die Stadtwerke Heidelberg App »für dich« – Der Freizeitbegleiter mit News, Veranstaltungen aus der Region, Parkplatzsuche und vielem mehr.

Ein Stück
aus dem
Herzen
Heidelbergs



Tradition & Inspiration



Heidelberg & seine Geschichte



Das Souvenir unserer Stadt

Die Geschichte der Heidelberger Kurfürstenkugel

Das Heidelberger Schloss war bis zu seiner Zerstörung in den Pfälzer Erbfolgekriegen die Residenz der Kurfürsten von der Pfalz. Einer dieser Kurfürsten war Friedrich V., der die englische Königstochter Elisabeth Stuart heiratete. Die Ehe mit ihr war eine Liebesheirat.

Die Verbindung der beiden hatte eine dunkle und eine helle Seite. Die dunkle Seite fand ihren Niederschlag in dem ursprünglichen Widerstand der Königin gegen die Hochzeit der beiden. Der Grund hierfür lag darin, dass Friedrich „nur“ ein Kurfürst war und kein König. Die helle Seite der beiden Verliebten war ihre unbelastete Zuneigung zueinander, losgelöst von allem Standesdünkel. Zudem nahmen beide aufgrund ihrer äußeren Erscheinung die Menschen für sich ein. So wurde Elisabeth Stuart aufgrund ihres Aussehens, das dem Schönheitsideal der Zeit entsprach, auch die „Perle Britanniens“ genannt. Die beiden galten als Traumpaar ihrer Zeit. Für seine Frau scheute er keine Kosten und Mühen; mit großem Aufwand wurden Festlichkeiten veranstaltet. Er ließ für sie das bekannte „Elisabethentor am Stückgarten“ bauen. * ... weiter geht's auf

www.kurfuerstenkugel.com

Heidelberg
GUNDEL
Bäckerei . Konditorei . Café seit 1896

Jubiläumsjahr 2013

Zur Vermählung von
Kurfürst Friedrich V. & Elisabeth Stuart
vor 400 Jahren

HEIDELBERGER KURFÜRSTENKUGEL®

Liebevoll handgemacht in Erinnerung
an eine großartige selbstlose Liebe der
Heidelberger Geschichte im Jahre 1613

Der Winterkönig & die Winterkönigin



OBE: SASCHA WINTER, STEFAN JECH, PAUL NISIUS, FRIEDERICH PREUSSER, ULI NONNEN-MACHER, LARS PENTHER. UNTEN: STEFAN MENZER, SEBASTIAN WACKER, TOM NISIUS, DANIEL WINTER, HENDRIK HERRMANN, ANAND PADMANABHAN, CARSTEN LAGOTZKI. NICHT AUF DEM BILD: LORENZ DIPPER, PHILIPP SEEGER, ANDREAS LAGOTZKI, STEFAN ÖDEL, MARCUS MEYER, VOLKER WINGERATH, HANNES REIBOLDT.

Hockey ist nicht Fußball

Die Feldsaison 2015/2016 liegt gefühlt schon eine Ewigkeit zurück. Sie hatte am Ende für uns jedoch die größte Überraschung der drei Jahre unseres Bestehens. Dem 2:1-Heimauf-taktsieg gegen den KTV 2 ließen wir ein 5:0 gegen Strasbourg folgen. Die 3:1 Niederlage in Ulm war für uns verschmerzbar, waren wir doch mit einem stark ersatzgeschwächten Kader angetreten. Insgesamt war es unser bester Saisonstart. Mit diesem Schwung gingen wir in die Halle und holten uns dort den Titel. Entsprechend motiviert begannen wir in den zweiten Teil der Hinrunde der Feldsaison. Beim VfB Stuttgart gab es den ersten Dämpfer mit 1:2. Wir waren lange ebenbürtig und fingen uns zwei Treffer aus vier Kontern. Zum Ende hin blieb uns der Ausgleich versagt. Für das Freiburgspiel (0:4) brachten wir – abiturbedingt – nur elf Mann auf den Platz. Hatten aber mit unserem bewährten 3-D-Hockey (dran, drauf, drüber) in den ersten Minuten dicke Chancen, davon einen Pfastenschuss. Danach wurde Freiburg stärker. Wir hielten mit unserem „Jahrhundertsturm“ (V. Wingerath, H. Reiboldt, M. Meyer) dagegen. Letztendlich fuhren die Freiburger erfolgreich vier Konter und verwerteten Ihre insgesamt acht Chancen. Ernüchtert aber nicht entmutigt fuhren wir heim.

Am 1. Mai begann die Rückrunde. Wir wollten uns so gut wie möglich verkaufen, gewannen 2:1 gegen Ulm. Für den Siegtreffer bezahlte Lorenz Dipper einen hohen Preis. Ohne Gegnereinwirkung beschädigte er sich im Fallen den Meniskus im rechten Knie und fehlt uns noch bis 2017. Gegen den KTV lieferten wir unser bestes Saisonspiel. In Halbzeit eins paarten wir 3-D-Hockey mit Spielwitz und Kombinationen. Es

war klasse anzusehen. In Halbzeit zwei verließ uns zwar die Kraft, aber es gelang uns das dritte Tor. Zum Ende kam der KTV noch durch einen Konter auf 3:1 heran. Aber dabei blieb es. In Strasbourg erkämpften – oder besser „errutschten“ – wir uns auf dem „Sandplatz-kunstrasen“ ein knappes 2:1. Den VfB Stuttgart schickten wir mit einem 3:1 nach Hause. Mit diesen vier Siegen der Rückrunde gingen wir als Tabellenerster in unser Saisonendspiel gegen Freiburg. Sollte Stuttgart gegen KTV gewinnen (was zu erwarten war) und wir mit nicht mehr als einem Tor Unterschied verlieren, wären wir als erster in der 3. VL dabei. Es kam jedoch ganz anders. Beim Anstoß erfuhren wir, dass auch der Zweite aufsteigt. Diese Nachricht motivierte Freiburg und „entspannte“ uns. Das von unserer Seite fahrig geführte Spiel ging mit 0:2 verloren. Der GAU war eingetreten, wir fielen aus den Aufstiegsrängen, Freiburg feierte. Beide Mannschaften dachten, die seitens Freiburg direkt gewonnenen beiden Vergleiche gaben den Ausschlag für Freiburg.

Doch falsch gedacht. Hockey ist nicht Fußball. Wir hatten einen Sieg in der gesamten Saison mehr erzielt als Freiburg und waren dann doch die AUFSTEIGER. Dies erfuhren wir jedoch alles erst mit den Spielansetzungen/-abstimmungen für die Feldsaison 2016/2017. Entsprechend unglaublich waren wir, haben aktuell das Erstaunen noch nicht abgelegt und sind Tabellenführer von unten. Zum Frühjahr erwarten wir jedoch einige Verstärkungen und vertrauen auf unsere Rückrundenqualität. ■

A. Padmanabhan (TSG78) und C. Lagotzki (HCH)

Eine schwarze Zeit für die HCH-Damen

Die Ausgangslage für die Rückrunde der letzten Feldsaison war durchaus schlecht. Mit nur einem Punkt aus der Hinrunde starteten wir mit dem klaren Ziel des Klassenerhaltes in die Rückrunde. Leider haben wir es trotz häufiger Überlegenheit und starker Unterstützung aus der eigenen Jugend nicht geschafft, Punkte einzufahren und konnten am Ende dem Abstieg aus der Oberliga nicht mehr entkommen ... ■

schwarz-weiß

Aber es geht wieder bergauf ...

Nach der Sommerpause starteten wir mit einem klaren Sieg (4:0) gegen die Nachwuchsriege des TSV Mannheim Hockey. Auch in den weiteren Spielen gegen die Stuttgarter Kickers und den Bietigheimer HC waren wir klar überlegen und konnten wichtige Punkte für den geplanten Wiederaufstieg einfahren. Mit neun Punkten, einem Torverhältnis von 17:1 und als Tabellenerster haben wir uns in die Hallensaison verabschiedet. Durch zahlreiche neue Spielerinnen und einem ehrgeizigen Team ist der Aufstieg zurück in die Oberliga das klare Saisonziel. ■

Positiver start

Durch die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre haben wir im weiblichen Bereich erstaunlich viele Jugendliche, die nun spielberechtigt für den Damenbereich sind. Auch einige weitere Studentinnen haben den Weg zu uns gefunden und so war dieses Jahr klar, dass eine 2. Damenmannschaft auf dem Feld gemeldet wird.

Wie das so ist, wenn Mannschaften neu gemeldet werden, sind wir in der untersten Liga, der 2. Verbandsliga, in die Feldrunde eingestiegen. Mit insgesamt neun Mannschaften in der Liga spielt jeder einmal gegen jeden in der Saison. Bei unseren zwei Auswärtsspielen gegen den HC Gernsbach und den TSV Ludwigsburg 2 konnten wir bereits erfolgreich mit zwei Siegen (2:1 und 1:0) nach Hause fahren. An Torschüssen und der Auswertung klarer Chancen und Überlegenheit wird bis zum Frühling gearbeitet, wenn weitere sechs Spiele folgen, bei denen wir alles geben werden. Im neuen Jahr wird dann der jetzige ältere WJB Jahrgang spielberechtigt für die Damen und wir können mit den 2. Damen ein weiteres Angebot für die heranwachsende Jugend bieten. ■

Alexandra Hofmann



Bei uns gewinnen die Gäste.



hotel o

Czernyring 42 - 44 | 69115 Heidelberg | (06221) 651 77 39
info@hotel-heidelberg.com | www.hotel-heidelberg.com

Bronze versüßt saison

Die weibliche Jugend A nahm in der Feldsaison als Spielgemeinschaft HCH/TSG78 an der Verbandsligarunde teil. Hier musste man sich mit den Nachwuchs-Damenmannschaften von HTC Stuttgarter Kickers, SSV Ulm, HC Ludwigsburg und SV Böblingen messen. Faktisch gesehen beendete man diese Runde mit zwei Siegen und zwei Niederlagen und einem Torverhältnis von 10:7 hinter Stuttgart und Ulm auf dem dritten Platz, der mit einer Bronzemedaille versüßt wurde. Sportlich gesehen spielte man eine ordentliche Runde mit wenigen Highlights, zu denen mit Sicherheit das Spiel in Ludwigsburg zu zählen ist. Allerdings lies man häufiger durchaus Luft nach oben erkennen, sodass man auch zwei vermeidbare Niederlagen festhalten muss. Vermeintlich klingt dies etwas pessimistisch, soll es jedoch gar nicht, da diese weibliche Jugend A ein Beleg für unsere gute Jugendarbeit ist.

So sind die Saisonhighlight und Erfolge aus Vereinssicht andere:

- Ein eigenständiges Training bei dem 10 „reine“ WJÄler anwesend sind.
- Ein fließender Übergang in den aktiven Damenbereich verbunden mit einer merklichen Senkung des Altersschnittes.
- Jugendspielerinnen die Stammspieler der 1.Damensschaft im Feld sind.
- Eine spielfähige 2.Damenmannschaft im Feld.
- Ausnahmslos engagierte Mädels, die sich als Trainer und Betreuer in Camps oder im normalen Mannschaftstraining einsetzen.

Diese Fakten sind durchaus ein Grund zur Freude und ein stolzer Beleg dafür, dass man in den vergangenen Jahren auch einiges richtig gemacht hat. ■

Sambo

DAS MANNSCHAFTSFOTO ZEIGT CHRISTOPH SAMBEL, JOHANNA SIEKMANN, CLARA STAUPENDAHL, ELIN HÄNDEL, LARA FISCHER, LEONIE SAAR, TERESA FISCHER, ALICIA WINKLER, KAROLIN KRECKEL, JULIE REIMERS, LENA DÖRZBACH, CARLA ANGELKÖTTER.



FFEN FÜR ALLE

**Für Menschen mit Klaustrophobie,
innerer Unruhe oder eingeschränkter
Beweglichkeit ist die Untersuchung
im offenen Kernspintomographen
eine echte Alternative zur engen Röhre.**

**Unser offener MRT –
mehr Raum für Ihre Gesundheit.**

Radiologische Praxis **Philip G. Petry**
Kurfürsten-Anlage 36 | 69115 Heidelberg | www.offener-mrt.com





FREUD UND LEID
GANZ ENG BEIEINANDER ...

Meister vom Rest

Als sehr junges Team, verstärkt von mindestens drei A-Mädels, starteten wir mit vier Siegen in den ersten Spielen erfolgreich in die Saison. Gegen den MHC mussten wir unsere Siegesserie leider beenden und dem MHC den Sieg zusprechen. Trotzdem schafften wir als einzige Mannschaft Baden-Württembergs dem MHC ein Tor zu beschern. Ein kleiner Trost. Mit weiteren zwei Siegen und einer Niederlage sicherten wir uns am Ende der Hauptrunde den dritten Platz und fuhren nach den Sommerferien zur Baden-Württembergischen Meisterschaft nach Mannheim. Im Halbfinale spielten wir gegen den TSV Mannheim Hockey und wer keine starken Nerven hat, war hier definitiv fehl am Platz. Nach offizieller Spielzeit stand es nämlich unentschieden und das Spiel sollte im Penalty schießen entschieden werden. Dank einer Spitzenleistung unserer Torfrau Leni und nervenstarken Mädels hieß es am Ende Sieg und Einzug in Finale.

Hier mussten wir uns leider erneuet gegen den MHC geschlagen geben und standen somit drei Wochen später vor heimischer Kulisse gegen den Kreuznacher HC im Vorrundenspiel zur Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft auf dem Platz. Und auch hier waren wieder starke Nerven von Nöten. Nach regulärer Spielzeit stand es erneut unentschieden und es ging wieder ins Penaltyschießen. Da wir das aber ja schon gewohnt waren, siegten wir erneut dank unserer Torfrau.

ES GING ALSO WEITER ...

... zur Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft nach Köln. Was für eine Leistung! Wir gehörten bereits jetzt zu den 16 besten Teams aus ganz Deutschland!

In Köln mussten wir uns dann leider zweimal geschlagen geben und unsere Reise beenden. Trotzdem Mädels, Ihr habt eine super Saison gespielt und könnt stolz auf Euch sein. Zur Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft fährt man schließlich nicht jeden Tag.

Zunächst Gratulation an den MHC zur verdienten Meisterschaft. Gratulation auch an meine Mannschaft zur Vizemeisterschaft.

Es war eine schwierige Saison. In keinem Spiel waren wir komplett, immer wieder fehlten uns Spieler wegen Schule, Auslandsaufenthalt, Verletzung oder Krankheit. Und trotzdem schafften wir die Qualifikation zur HBW Endrunde. Wie schon beschrieben war das Erreichen des Endspiels knapp, aber nicht unverdient. Auch in der Endrunde waren wir vom Verletzungspech und vom Fehlen von Stammkräften geschwächt. Gleich vier Spielerinnen waren stark angeschlagen und spielten trotzdem, Hut ab. Eine weitere wichtige Spielerin weilte in Neuseeland.

Leider war unsere Leistung im Finale nicht gut, aber trotzdem freuten wir uns über das Erreichen der Vizemeisterschaft beziehungsweise „Der Meisterschaft vom Rest“, wie ein Vater einer anderen Mannschaft bemerkte.

FAZIT

Mit der Vizemeisterschaft haben wir die Leistung (Erfolg) von vor zwei Jahren trotz Veränderungen in der Mannschaft bestätigt. Und darauf dürfen wir stolz sein.

DAS MANNSCHAFTSUMFELD

Nach dem unsere überragende Betreuerin Anne Spiegelhalter zum Saisonbeginn aufhörte, mussten wir uns eine neuen Betreuer suchen. Der Anspruch war hoch. Nach anfänglichem Zögern stellte sich Anke Segeler zur Verfügung und übernahm die Aufgaben von Anne. Ein weiterer Glücksgriff für die Mannschaft. Anke organisierte die Mannschaft und die Trainer und sorgte mit großem Engagement für uns alle. Vielen Dank, das war super. Danke auch an Robert Stein, unseren Physio, der jede Menge Arbeit mit uns hatte und selbst bei Regen alles gab. Mit einem weinenden Auge mussten wir dann doch die Feldsaison beenden. Meine/ unsere Co-Trainerin Anneke Meier musste aus Studiengründen kürzer treten. Anneke, es war eine schöne Zeit. Als Nachfolgerin von Estelle Kunard hattest du keinen leichten Einstand, aber deine Art hat die Mädels und mich beeindruckt. Nun fehlst du uns sehr ... aber wir alle hoffen nur kurz. ■

Steffen Reichert

Spengel's
Seit 1703



Zum Roten Ochsen
Historisches Studentenlokal

In Heidelberg since 1703

Red Ox Inn - Traditional Student Pub



Willkommen im Gasthaus "Zum Roten Ochsen"

Eines der ältesten und traditionsreichsten Studentenlokale von Heidelberg. Unser Haus wurde 1703 erbaut und ist nun seit 175 Jahren im Besitz der Familie Spengel. Genießen Sie in historischem Ambiente, untermalt vom "Mann am Klavier" gutbürgerliche Küche mit einem Glas Heidelberger Pils, oder nur einem Schoppen Wein.

Ihre Familie Anne und Philipp Spengel, sowie alle Mitarbeiter.

Besonderes im "Roten Ochsen":

Wintermonate: Grünkohlessen nach original friesischem Rezept mit Pinkelwürsten und Kasseler!

Februar: Historisches Schlachtfestwoche mit Blut- und Leberwürsten, Wellfleisch, Erbsenpüree und natürlich ein Obstler!

Mai-Juni: Badische Spargelgerichte!

November: Wildspezialitätenwoche mit Jagdhornbläsergruppe!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17 Uhr bis ca. 24 Uhr

April bis Oktober zusätzlich auch mittags von
11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Sonn- und Feiertags geschlossen
Für Gruppen jederzeit auf Anfrage geöffnet

Unsere Adresse:

Familie Spengel
Hauptstraße 217 (Am Karlsplatz)
69117 Heidelberg

Telefon (06221) 20977
Telefax (06221) 164383

Email info@roterochsen.de
Internet: www.roterochsen.de



Wir kamen, sahen und vergeigten!

Mit einem unsicheren Spiel sind wir in Aalen in die Feldsaison der Mädchen A Oberliga gestartet. In den nächsten Spielen gegen Stuttgart und den TSV Mannheim Hockey haben wir uns ganz gut geschlagen und als Mannschaft zusammengefunden. Im Laufe der Saison waren wir den Gegnern öfter überlegen, jedoch nutzten wir unsere Chancen nicht und verpassten, nach einem Totalausfall in Ludwigsburg, den Einzug in die Endrunde knapp. In der Zwischenrunde schlugen wir uns gut gegen unsere „Freunde“ aus Mannheim, verloren jedoch dreißig Sekunden vor Spielende durch eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters mit einer Ecke unglücklich. Leider mussten wir uns nun von unserem Trainer Timi verabschieden, dessen FSJ zu Ende war. Wir wünschen dir viel Glück in Hamburg!

Fortan klebte jetzt aber das Pech an unseren Schlägern und wir verloren zweimal im Penaltyschießen. So schlossen wir die Feldsaison unter unseren Möglichkeiten ab und hoffen auf eine erfolgreiche Hallensaison mit unserem neuem Trainerteam Jonas, Julia und Buschi.

PECHVOGEL POKALTEAM

Auch die Pokalmannschaft durchlebte eine unglückliche Saison. Gewann man die ersten Spiele und erspielte sich den Tabellenplatz

1, was wir noch nie erlebt hatten, mussten wir sehr schmerzlich einige unglückliche Punktabzüge hinnehmen. Leider war zu Saisonbeginn ein Fehler bei den Passbeantragungen unterlaufen, so dass wir in der Tabelle nach unten abrutschten. Nach zwei deutlichen Niederlagen in Lahr und gegen den Mannheimer HC und der Absage des letzten Platzierungsspiels, belegten wir am Ende den 10. Platz. Da war mehr drin.

Ohne den Einsatz der B-Mädchen wäre eine Teilnahme am Spielbetrieb überhaupt nicht möglich gewesen aufgrund der schwachen Trainings- und Spielbeteiligung der A-Pokal-Mädels – natürlich sind damit nicht diejenigen gemeint, die sich immer vorbildlich für das Team einsetzen. Denn genau dieses Spielerinnen haben eine positive Entwicklung gemacht und wurden super von den „Kleinen“ unterstützt. Danke dafür.

Und vielen Dank auch den helfenden Eltern für ihre Unterstützung als Fahrer, Betreuer, Fan, ... ■

Linda, Pauline und Annika



IM KAMPF UM DEN BALL:
AMELIE HÖRSTEL



DIE MÄDCHEN B STEIGERTEN SICH IN DER SAISON UM 100 PROZENT.

Golden Girls und aktueller HBW-Vizemeister

Wer die Saison unserer Mädchen B Oberliga miterlebt hat, kann es bestätigen – sie war grandios! Wirklich niemand, weder die Spielerinnen, noch der Coach, noch die Betreuer oder die Eltern, hätten vor der Saison damit gerechnet am 3. Oktober im Endspiel zur HBW-Meisterschaft zu stehen und hier dem Favoriten und Gastgeber Ludwigsburg nur knapp mit 0:2 zu unterliegen und sich somit die silberne Nadel abzuholen.

Nach unglücklichem Saisonstart mit zwei knappen und einer etwas zu deutlichen Nie-

derlage, haben die Mädchen ab dem 3. Spieltag den Hebel umgelegt und die Liga komplett aufgemischt und allen das Fürchten gelehrt. Es wurde ein Sieg nach dem anderen eingefahren und das in einer wahrhaft meisterlichen Manier, so dass am Ende der Saison ein fabelhafter 3. Platz erreicht und somit die Qualifikation zur Endrunde geschafft wurde. Und hier setzte das Team sogar noch einen drauf. Der favorisierte und zweitplatzierte Mannheimer HC wurde in einem wahren Krimi im Halbfinale im Penaltyschießen eliminiert und heraus kam der oben erwähnte Vizemeistertitel in Baden-Württemberg.

Das Team ist richtig zusammengewachsen und trat immer vollständig als Einheit auf, nicht nur auf dem Spielfeld sondern auch abseits des Platzes. Coach Sambo hat hier eine harmonische Truppe aufgebaut und fand immer die passenden Worte im Training, an den Spieltagen und abseits der Trainingszeiten ... und das Team setzte diese Taten entsprechend auf dem Spielfeld um. ■

Tommy Metzke



Schöner Abschluss der Feldsaison

Mit Bravour bewältigten unsere letztjährigen C-Mädchen zu Beginn der Feldsaison den nicht zu verachtenden Sprung zu den Mädchen B. Trotz größerem Feld und mehr Mitspielerinnen konnten sie sich in ihrem ersten Jahr in dieser Altersklasse in der Verbandsliga hervorragend bewähren. Nach einem furiosen 5:0 gleich im ersten Vorrundenspiel war die Euphorie groß und wurde auch von der einen oder anderen äußerst unglücklichen knappen Niederlage zwischendurch kaum gedämpft. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich der Erfolg gegen den TSV Mannheim Hockey 2, der trotz (oder vielleicht sogar wegen) des 20-minütigen Coachings zweier nur sehr bedingt hockeyregeltkundigen Väter unter Dach und Fach gebracht werden konnte. So erreichten die Mädels in der Vorrunde einen tollen 3. Platz, der sie dazu berechtigte, in der zweiten Zwischenrunde um die Plätze 7 bis 12 zu spielen.

Am Tag der deutschen Einheit gab das von Sambo einmal mehr gut eingeschworene Team (wie er das macht, könnt ihr unten nachlesen) unter den Augen von Assistententrainer Julian noch einmal Gas und gewann das entscheidende Spiel gegen Bruchsal durch eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung mit 2:0. Damit konnten sie sich in ihrer Runde nicht nur den 9. Platz sichern, sondern zeigten zum guten Ende tatsächlich noch einmal ihr bestes Spiel. Dies berechtigt zu den schönsten Hoffnungen für die kommende Hallensaison und somit können die Mädels jetzt voll motiviert durchstarten. Wir wünschen ihnen dafür ganz viel Glück, Erfolg, Teamgeist und vor allem weiterhin viel Spaß!

Zu guter Letzt wollen wir noch voller Stolz berichten, dass wir einen Teil des Sambo'schen Motivationscodes knacken konnten. Es hat offensichtlich viel mit einer sehr persönlichen und zielgerichteten Ansprache der Spielerinnen zu tun, die ihnen eindeutige Handlungsvorgaben gibt. Das wollen wir anhand der folgenden Zitate belegen: „XXX, du musst Angebote machen!“/„YYY, wenn du mitspielen würdest, wäre super.“/„ZZZ, du musst so nah bei deiner Gegenspielerin sein, dass du ihr Shampoo riechen kannst.“/„Gewöhnen wir uns mal an, den Ball nicht immer dahin zurück zu spielen, wo er hergekommen ist!“

Lassen wir uns also überraschen, welche Kniffe Sambo zur Hallensaison aus dem Hut zaubern wird. ■

Birgit Huber & Jürgen Kraut

MEHR ZEIT FÜR DIE WICHTIGEN DINGE IM LEBEN!
...UM DIE RENOVIERUNG KÜMMERN WIR UNS!

maler eck
...mehr Farbe ins Leben ... mehr Farbe ins Leben...

Heidelberg • Tel.: 06221-87 60 0
Fax: 87 60 60 • www.malereck.de
E-Mail: info@malereck.de

Entwurf. Planung. Bauleitung

WWW.ARCHITEKTEN-ROTH.DE
Friedrichstraße 36 | 68723 Schwetzingen
TEL 06202. 2767.0 | FAX 06202. 2767.22
ROTH.ARCHITEKTEN.GMBH

Genießen Sie das Spiel!
Mit Ott-Sicherheitstechnik ist Ihr Zuhause in besten Händen.

Ott-Sicherheitstechnik

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Video-Überwachungsanlagen
- VdS-Anerkennung für Einbruch- und Brandmeldeanlagen
- zertifiziert gemäß DIN EN ISO 9001

OTT
SICHERHEITSTECHNIK

OTT GmbH Elektro- und Sicherheitstechnik
Rohrbacher Str. 46 • 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 26559 • Fax: 06221 / 164460
info@ott-sicherheit.de • www.ott-sicherheit.de



Ecke, schuss, spaß!

Die C-Mädchen hatten viel Spaß während der Feldsaison, vor allen Dingen waren sie sehr glücklich mit ihrem Trainer Tim. Sie haben sehr viel von ihm gelernt und er hat ihnen die Freude am Hockeyspielen vermittelt. Aber Spaß alleine reicht nicht aus, um ein Spiel zu gewinnen. Tim verzweifelte an der mangelnden Torausbeute, die unerklärlicherweise besser wurde, wenn er wegen anderer Verpflichtungen nicht bis zum Ende des Turniers bleiben konnte und Severin als Co-Trainer übernahm. Insgesamt gab es mehr Erfolgserlebnisse als Niederlagen.

Alles in allem war es eine super Zeit! Die Eltern schätzten Tims übersichtliche, informative Power Points, pünktliche Wochenmails und seine charmante und profihafte Kommunikation. Wir möchten Tim und Severin danken für eine schöne Feldsaison 2016 und senden schöne Grüße der C-Mädchen von Heidelberg nach Hamburg. In Jonas haben wir einen ebenbürtigen Nachfolger gefunden. ■

Die Mädchen C



SPASS UND TIMI BRACHTEN DIE MÄDCHEN C
EIN GUTES STÜCK WEITER IN IHRER ENTWICKLUNG.



Dann gewinnt man eben ...

Die D-Mädchen der Jahrgänge 2008 und 2009 haben uns bei super Wetter gut unterhalten und bei schlechtem Wetter – unserem Heimspieltag – super unterhalten. Der Heimspieltag war unser letzter Feldspieltag und die Mädchen zeigten uns Eltern, was sie diese Saison gelernt hatten. Beeindruckend! Wir Eltern hatten uns eigentlich damit abgefunden, uns über das eine oder andere Tor zu freuen, an Siegen waren unsere Mädels nicht interessiert. Am Heimspieltag wurden nicht nur Tore geschossen, nein die Mädels haben sogar Spiele gewinnen können, was sie aber auch nicht weiter störte. Die Mannschaft hält zusammen und die Mädels haben einfach ihren Spaß auf und neben dem Platz.

In dieser Zeit wurden sie von Clara, Dominik und Steffen betreut. Nachdem es Clara auf die andere Seite der Erdhalbkugel gezogen hat, werden die Mädchen nun mit von Karolin betreut. Also Vielen Dank Clara und nochmals herzlich Willkommen Karolin. ■



Christof

BEI DER TEAMBESPRECHUNG:
DIE MÄDCHEN D UND TRAINER DOMINIK



Minis machen Laune

Eine tolle Feldsaison mit den Minis geht zu Ende. Die Kleinen hatten immer Freude daran, Hockey zu spielen und etwas Neues zu lernen. Es wurde nie langweilig mit ihnen, da immer etwas zu tun war und es war schön, anzuschauen, wie schnell sich Einzelne stets verbessert haben. Trotz dem einen oder anderen heißen und regnerischen Tag waren sie voll dabei und hatten viel Spaß an Bewegung, Spiel und Sport.

Vielen Dank auch an die tollen Teilnahmen am Schnupperhockey. Wir hoffen, wir sehen viele Schnuppies beim Training wieder und freuen uns jetzt schon auf Euch. Links zu den Altersklassen und Mannschaften findet Ihr auf unserer Homepage hc-heidelberg.de. ■

Lisa Gutfleisch, Leni Lüll und Eva Kreckel



NIKLAS OBLÄNDER IN AKTION.

Platz drei für die Spielgemeinschaft

Die männliche Jugend A nahm in der Feldsaison als Spielgemeinschaft HCH/TSG78 an der Verbandsligarunde teil. Nach vier Spielen gegen Mannheim, Karlsruhe, Böblingen und die Spielgemeinschaft Weinheim/Rohrbach beendete man die Saison mit drei Punkten und 9:12 Toren auf dem 3. Platz. ■

Sambo

Mäßige Saison

Da unser Stammtorhüter der Meinung war, dass es sich woanders besser trainieren lässt, standen wir zu Saisonbeginn erst mal ohne Goalie da. Dank Severin von den A-Knaben, der sich sofort bereiterklärt hat in die Presche zu springen, konnten wir diese Lücke aber rasch schließen. Danke nochmals Severin!

Nach einem 7:0 Auftakt-Sieg gegen Böblingen kam die Hoffnung auf eine gute Saison auf. Doch nach den folgenden Spielen wurde schnell klar, dass diese Saison nicht optimal verlaufen würde und wir die Endrunde vermutlich nicht erreichen würden. Der Oberschenkelbruch unseres Stürmers Jan im Spiel gegen Ludwigsburg war dann noch das „Sahnehäubchen“. Das beste Spiel der Saison bestritten wir gegen den TSV Mannheim Hockey. Wir hielten das Spiel bis zum Schluss offen, doch leider hatte es nicht für Punkte gereicht. Die Hauptrunde beendeten wir auf dem sechsten Platz. Die Platzierungsrunde fand nicht statt, weil es keinen möglichen Austragungsort gab.

Wir bedanken uns bei unseren beiden Trainern David Müller und Patrick Schaus, welche mit uns zusammen die Saison bestritten haben. ■

Steffy Krull

Erfolgreicher Nachwuchs bei Landesausswahl dabei

Am 1. und 2. Oktober fand der U14-Südpokal der Landesausswahl in Heilbronn gegen Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen statt. Aus Heidelberg wurden bei den Knaben Phillip Löscher, Julian Jahn und Nico Reichert nominiert, bei den Mädchen Carolin Durani. Herzlichen Glückwunsch und weiter so ... ■



Knaben A . Meister

Klasse Entwicklung

Wir haben einige Zitate von Spielern und Eltern gesammelt, um einen Eindruck zu vermitteln, wie unsere letzte Saison verlaufen ist ...

LENNART MEID: „Tolle Atmosphäre in der Endrunde! Leider hat es nicht gereicht, aber unser Team hat einen Klasse-Teamgeist!“

PHILLIP WOSSIDLO: „Bestes Erlebnis Feldsaison Knaben A (2016): Unser Gruppenspiel gegen MCH, obwohl wir knapp verloren haben (bis 5 Minuten vor Schluss 1:0 geführt, am Ende 1:3 auch Dank der Hilfe eines 12. Mannes). Mein Fazit zur Saison und Endrunde: Gute Saison, aber am Ende nicht belohnt worden. Beste Entwicklung eines Teamplayer: Luca Wankmüller.“

OLIVER WANKMÜLLER: „Bärenstarke Vorrunde mit Ehrgeiz, Biss und Spielfreude. Tolles Team gute Stimmung. Endrunde herauschend organisiert. Bestes Wetter, bayrische Weisswürste, groovy Sound und Partystimmung. Spiele leider schiefgegangen.“

LUCA SERPI: „Wir verstehen uns alle voll gut. Das war sch..., dass wir das Halbfinale verloren haben.“

MATTHIAS WOSSIDLO: „Den Unterschied hat für mich auf der Endrunde gemacht, dass wir es nicht geschafft haben, unsere Stärken „richtig und komplett“ auf den Platz zu bringen. Wenn ich einen Wunsch hätte, würde ich sagen: „Herr, lass uns eine gefährliche Kurze Ecke spielen.“ Jungs, ich freue mich auf eure Hallensaison!“

ANTON KIELHOLZ: „Für mich war die Sommersaison 2016 eine große Erfahrung. Wir sind ein super Team und haben einige richtig gute Spiele gemacht (auch einige nicht so gute ...). Es hat mir total Spaß gemacht, auf dem HCH die Endrunde zu spielen. Schade, dass es nicht für mehr gereicht hat!“

LUCA WANKMÜLLER: „Die Vorrunde lief sehr gut. Wir holten uns viele Siege und waren gut in Form. Obwohl wir sehr optimistisch waren und mit einem Top-Team in die Endrunde gingen, ging direkt das erste Spiel schief. Und trotz hoher Anstrengung verloren wir die beiden nächsten Spiele auch.“

TOM HENSING: „Von Training zu Training hat man gespürt, dass der Zusammenhalt, Teamspirit und Leistungen der einzelnen Spieler besser wurden. Der Glaube an einer guten Platzierung in der Endrunde wuchs über die Zeit, doch dann die große Enttäuschung am finalen Wochenende. Trotzdem war es eine geile Kulisse, super Wetter und machten die vielen Zuschauer beim Spielen richtig Spaß. Die Hallensaison nimmt hoffentlich ein besseres Ende.“

MICHAEL VON GOLITSHECK: „Wir hatten den Eindruck, dass die Jungs mit Eifer dabei waren und dabei auch viel Spaß hatten. Uns Eltern machte das Zuschauen immer mehr Spaß, die Spiele wurden immer schneller, athletischer und spannender. Die Enttäuschung bei der Endrunde war natürlich groß, „harte Arbeit, die am Ende leider nicht belohnt wurde“. Aber wir konnten

spannende Spiele auf hohem Niveau und in tollem Ambiente sehen, ein großes Lob für die Organisatoren!“

KATRIN VOLLER: „Die Mannschaft hat von Beginn an einen starken Zusammenhalt mit viel Spaß, Freude am Hockey und Teamgeist gezeigt. Das war neben dem Platz genauso spürbar wie auf dem Platz. Die Enttäuschung, das Halbfinale verloren zu haben, war schon sehr groß, wurde aber innerhalb der Mannschaft getragen und verarbeitet, zumal sich die Wut gegen den Schiedsrichter richtete und nicht an Mitspielern ausgelassen wurde.“

ANETTE KIELHOLZ: „Für uns Eltern war es toll zu sehen, wie sich dieses Team im Sommer entwickelt hat und zusammengewachsen ist. Mit viel Kampfgeist und Teamspirit wurden einige beeindruckende Spiele absolviert. Bei der Endrunde auf eigenem Platz hat die Mannschaft wirklich alles gegeben und war so knapp dran! Dafür waren Stimmung und Organisation super – der HCH hat eine sehr gelungene Endrunde ausgerichtet!“

HANNO: „Das Team ist im letzten Jahr richtig zusammen gewachsen, die Jungs verstehen sich super, haben viel Spaß miteinander und haben auch in Sachen Hockey große Schritte nach vorne gemacht. Maßgeblich verantwortlich hierfür ist Steffen Reichert, der sich als Trainer unglaublich engagiert eingebracht hat und es immer wieder schafft neue Impulse zu setzen. Steffen: vielen Dank dafür!“ ■ Hanno Hensing

Gas- und Wasser Installationen
Kundendienst
Blechnerei
Gasheizung
Altbausanierung

MOCK Sanitär

Stefan Mock
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Bahnhofstrasse 25 · 69115 Heidelberg · Tel: 0 62 21 - 2 20 53 · Fax: 18 27 78



PLATZ 3 IN BADEN-WÜRTTEMBERG: UNSERE KNABEN B

Bronze

Nach kurzer Vorbereitung starteten die B-Knaben Ende April in die neue Feldsaison. Über sechs Monate entwickelte sich die Mannschaft spielerisch sowie als Team unter den Trainern Steffen und Buschi stetig weiter. Daraus folgten an den Spieltagen sehenswerte Spielzüge und packende Matches. Die Jungs dominierten zeitweise die stärksten Mannschaften der Liga, schafften es aber nicht immer das Niveau gleichbleibend hoch zu halten. Dadurch wurden viele Spiele oft unnötig spannend. Trotz diesen Auf und Abs beendeten sie die Vorrunde als Drittplatzierte.

In der Endrunde ging das erstes Spiel gegen den späteren Meister HC Ludwigsburg verloren (den die Jungs im Laufe der Saison schon

einmal deutlich besiegt hatten), um dann im Spiel gegen den TSV Mannheim Hockey den verdienten dritten Platz zu sichern.

Fazit: Es wäre in der Endrunde alles möglich gewesen. Im Rückblick auf den Verlauf der Saison ist die bronzene HBW-Nadel jedoch angemessen. Die Mannschaft hat den Gegnern gezeigt, dass mit dem HCH immer zu rechnen ist. Die Jungs sind auf einem guten Weg, haben sich spürbar weiterentwickelt und mit etwas mehr Nervenstärke und Konstanz wird die nächste Runde sicher wieder sehr spannend. ■

Guido



COACH DANNY STIMMT IHR TEAM AUF DAS NÄCHSTE SPIEL EIN ...



Jungs machen richtig Spaß

Die Saison begann für die C-Knaben verheißungsvoll und mit viel Euphorie mit einem Vorbereitungs- und Übernachtungsturnier in Mönchengladbach. Doch leider mussten die meisten Jungs feststellen, dass der Sprung von den D-Knaben zu den C-Knaben etwas größer ist als gedacht. So gingen die Spiele gegen die Mannschaften aus der Hockey-Hochburg im Westen leider verloren. Allerdings hat die Mannschaft daraus auch an Erfahrung gewonnen und anschließend eine tolle Saison hingelegt.

Es wurden zwei Teams für die Feldsaison 2016 gemeldet und beide Mannschaften haben mehr als erfolgreiche Spieltage absolviert. Die Spiele gegen die „Rivalen“ aus Mannheim (Mannheimer HC und TSV Mannheim Hockey) waren immer auf Augenhöhe und meistens gingen unsere beiden Teams sogar als verdiente Sieger vom Platz. Und mit den Mannschaften aus der schwäbischen und südbadischen Region hatten unsere Jungs kein Erbarmen. Sowohl die spielerische Klasse als auch das große

Kämpferherz, das die Jungs an den Tag legten, waren beindruckend.

Von Spieltag zu Spieltag war immer eine Steigerung sichtbar und die Stimmung innerhalb der Mannschaft auf dem Spielfeld war immer hervorragend .auch abseits des Hockeyplatzes. Coach Danny bastelt hier an einer talentierten Jugendmannschaft, von der wir bestimmt noch zu hören bekommen und weiter berichten werden. ■

Pauschal- & Bausteinreisen
Sonderangebot- & Last Minute Reisen
Individual-, Studien- & Kulturreisen
Linien & Charterflüge „weltweit“
Jugend- & Studentenflüge „weltweit“
Camper & Mietwagen „weltweit“
Kreuzfahrten & Flussfahrten
Kurz- & Städtereisen



Flüge & Reisen
REISEBÜRO
Specht Betriebs-GmbH
Ihr City-Travelteam

Reisebüro Specht-Betriebs-GmbH, Rohrbacher Straße 10/4, 69115 HD
Tel: 06221/600500 oder 21 897, Fax: 06221/24599
Mail: info@reisebuero-specht.de, www.reisebuero-specht.de



HATTEN VIEL SPASS UND EINE GUTE ENTWICKLUNG HINGELEGT, UNSERE KNABEN D MIT IHREM TRAINER TIM FRERKS.

Kader stetig gewachsen

Die D-Knaben starteten nach dem Wechsel von acht Spielern zu den Knaben C als stark dezimierte, aber top motivierte Truppe in die Feldsaison. Mit gerade mal sechs Spielern, die schon Erfahrungen auf dem D-Feld schnuppern konnten ging es in die Saison. Zu Beginn in Freiburg konnten wir deshalb nur mit einer Mannschaft antreten.

Zu unserem großen Glück wurde die Zahl unserer „D-Stars“ über die Saison immer größer, sodass wir jetzt wieder 20 Spieler im Kader

haben. Phänomenal! In Bruchsal, Ludwigsburg und bei der TSG Heidelberg konnten die Jungs immer mit zwei Mannschaften ihre Stärken zeigen und die Konkurrenz (fast immer) auf ihre Plätze verweisen. Dank Tim (jetzt in Hamburg), Pablo und im September von Jonas übernommen sind die Jungs zu einem tollen Team zusammengewachsen, das sich sehen lassen kann. Vielen Dank dafür.

In die kommende Hallensaison können unsere Youngsters mit viel Spaß und Selbstvertrauen blicken ... ■

Studiert mal, was wir euch bieten!



Verantwortung übernehmen • Werte schaffen • Zukunft sichern!

Ein gutes Rad ist teuer. Guter Rat nicht. Denn als Auszubildender oder Student ist unsere Beratung genauso kostenfrei, wie unser Konto für euch. Gern erläutern wir euch unsere maßgeschneiderten Studenten- und Jugendkonten und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank



Unsere Galerieseite

Diese Rubrik informiert Euch auf einen Blick über unsere Jugendmannschaften. So bleibt bei den einzelnen Berichten mehr Platz für Spielszenen, Torjubiläum und andere schöne Momente auf und neben dem Spielfeld – und Ihr müsst trotzdem nicht auf Teamfotos verzichten. Wir danken dem Partner unserer Jugendarbeit, der Volksbank Kurpfalz eG. ■



männliche Jugend B . Meister (HCH)

Es spielten: Niklas Krull, Hannes Alberts, Jan Kuhmann, Philipp Ruppel, Moritz Pfeiffer, Severin v. Golitschek (TW), Nico Reichert, Niklas Obländer (C), Jonas Fischer, Julian Gutensohn, Lennart Wacker, Hendrik Wingerath, Daro Cornelius, Niklas Fiebach, Alexis Haarmann, Basti Lauterbach, Philipp Löscher, Bippo Wossidlo, Julian Schenk & Tom Hensing



weibliche Jugend A . Pokal (HCH)

Es spielten: Johanna Siekmann, Clara Staupendahl, Elin Händel, Lara Fischer, Leonie Saar, Teresa Fischer, Alicia Winkler, Karolin Kreckel, Julie Reimers, Lena Dörzbach, Carla Angelkötter



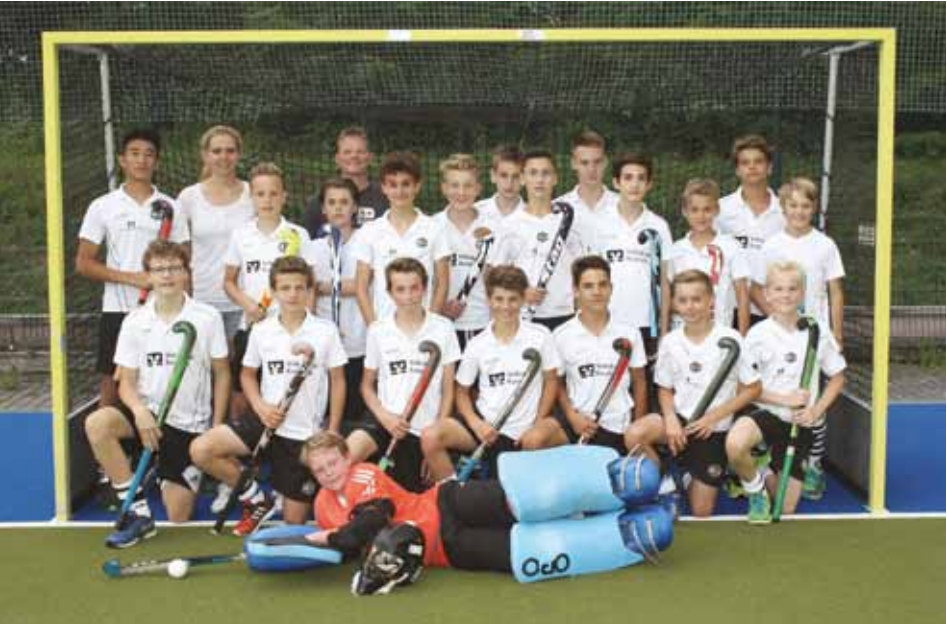
weibliche Jugend B . Meister (TSG)

Es spielten: Annika Andratschke, Carla Spiegelhalder, Charlotte Ast, Charlotte Gutensohn, Helen Witschel, Isabel Tönshoff, Joana Graf, Johanna Siekmann, Magdalena Lüll, Leonie Saar, Linda Segeler, Lisa Gutfleisch, Marlene Stein, Paulina Reichert, Teresa Fischer, Cecilia Stricker, Selma Wagner, Charlotte Kreuer



Mädchen A . Meister (TSG)

Es spielten: Amelie Hörstel, Anna-Lena Krambs, Annika Andratschke, Linnea Klug, Charlotte Gutensohn, Cosima Kollöffel, Fabienne Förster, Josephine Witt, Julia Diers, Kaya Hauptmann, Linda Segeler, Samiyah Junker Khan, Elena Reinhardt, Pauline Streich, Annika Merz



Knaben A . Meister (HCH)

Es spielten: Anton Kielholz, Ben Hansen, Caspar Neuhaus, Hugo Hansen, Jonas Wacker, Jonas Flechtenmacher, Julian Schenk, Lennart Meid, Leon Grimm, Luca Serpi, Luca Silverii, Luca Wankmüller, Maurits Arends, Maximiliaan van Went, Michel Alberts, Nico Reichert, Philipp Wossidlo, Philipp Löscher, Severin von Golitschek, Tom Hensing, Yannik Diskowski, Yoshi Tschira



Mädchen A . Pokal (TSG)

Es spielten: Amalie Wandernoth, Amelie Ploetner, Amelie Hass, Anna Witt, Cecilia Wingerath, Celie Schubert, Charlotte Zeifang, Elinor Porsche, Emma Schröder, Isabel Guentert, Leonie Andratschke, Leonie Metzke, Liv Sinnes, Lucia Mombaur, Marlene Ziegler, Matilde Ast, Mia Schirmacher, Pia Hübner, Victoria Stricker, Sina Gerdau, Cleo Hacker



Mädchen B . Meister (TSG)

Es spielten: Carolin Durani, Pia Huebner, Mia Schirmacher, Lucia Mombaur, Sina Gerdau, Leonie Andratschke, Anna Witt, Matilde Ast, Cecilia Wingerath, Amélie Stein, Leonie Metzke, Charlotte Zeifang, Emma Schröder, Maike Holzner, Annika Merz und Cleo Hacker



Mädchen B . Pokal (TSG)

Es spielten: Vivi Fischer, Sophie Heinzerling, Sophia Spengel, Romy Reuter, Luzia Hege, Maleen Selle, Kaja Haag, Yela Steinmetz, Luzia Hege, Julia Seefried, Jule Kujus, Helen Kätker, Hedi Wolthan, Hanna Marie Gotterbarm, Grete Zebisch, Frieda Schendel, Florentine Kraut, Fiona Pflaum, Finia Betram, Fana Sophia Demissie, Emily Huber, Emilia Merz, Anne Tatzel und Amelie Epp-Ruiz



Knaben B . Meister (HCH)



Knaben C

Es spielten: Benedikt Folkerts, Daniel Wilhelm, David Johnson, Erik Minnich, Felix Mannl, Max Mannl, Lionel Jahn, Henning Lauterbach, Tillmann Lauterbach, Joshua Pfrang, Léonce Mette, Lennart Krambs, Bruno Hoefér, Martin Wöhler, Max Keil, Nicklas Henk, Noah Metzke, Raphael Vigneau, Sven Sinnes, Tomke Grimm



Knaben D



Mädchen C



Mädchen D

Es spielten: Amira Ritter, Anna Doppler, Anna Janson, Anna Maria Kaltschmidt, Anouk Jahn, Arshpreet Kaur, Charlotte Bean, Christina Kaiser, Hannah Reichert, Nele Panhorst, Jana Traut, Lena Bechtold, Marie Henk, Martha Höfer, Olivia Müller, Romy Knorz, Sophia Hogan



Minis



Ein tolles Erlebnis

Auch in diesem Jahr fuhr eine Delegation von Heidelberger Hockeyspieler(innen) zu den United World Games nach Klagenfurt. Nicht nur der Nachwuchs hat Spaß an diesem Event, wie die Bilder zeigen. Die Vorfreude auf 2017 wächst ... ■

Blue Moon Party

Mit der phantastischen zweiten Auflage der Blue Moon Party im Juli 2016 haben die Initiatoren und Organisatoren Sandro Neuhaus, Tjard Hansen, Hanno Hensing und Guido Grimm das Event endgültig als Highlight im HCH-Jahreskalender etabliert. Das Erfolgskonzept: nette Leute, klasse Musik, tolle Atmosphäre, leckere Drinks und Snacks, kombiniert mit einer lauen Sommernacht (eine der ersten in diesem Jahr!) ging auch diesmal wieder voll auf. 250 Freunde und Unterstützer des HCH feierten ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.

Wie schon bei der Premiere in 2015 hatten die vier Organisatoren mit tatkräftiger Unterstützung der gesamten Elternhockey-Truppe die HCH-Terrasse mit großem Aufwand und viel Liebe zum Detail in eine extrem coole Party-Location mit südländischem Flair verwandelt. Palmen der Baumschule Huben, beleuchtete Pylone als Blickfang, blau schimmernde Stehtische und ein Beleuchtungskonzept, das die gesamte Szenerie mit professionellem Equipment der Firma Session geschickt in Szene setzte, schafften eine einzigartige Stimmung. Die Gäste wurden an der Bar mit einem Sundowner empfangen und konnten sich dann im neu gestalteten Chill- und Verpflegungsbereich im unteren Teil der Terrasse stärken. Mitarbeiter des Restaurants Season boten frisch zubereitete, kulinarische Spezialitäten an, im schicken Welde-Schankwagen zapfte Heiner kühles Bier und die Bar – betrieben von vielen freiwilligen Helfern – wartete mit einer Auswahl angesagter Cocktails auf.

So waren alle entspannt und voller Energie als DJ SvenA(lberts) aufdrehte und mit seiner Musikauswahl und der professionellen Sound-,

Licht- und Effektanlage zum kollektiven Abtanzen einlud und die HCH-Terrasse für Stunden in eine brodelnde Open Air Disco verwandelte. Später übernahmen Klaus Lauterbach und Albertus Ahrends, die bewährten DJs der TSG-Party, gekonnt die Aufgabe, die Masse mit heißen Rythmen in Bewegung zu halten. Für die ersten Herren war die Party eine willkommene Gelegenheit, ausgelassen den am Wochenende zuvor gesicherten Aufstieg zu begießen. Ruhe kehrte erst wieder ein, als am Horizont bereits der Morgen dämmerte.

Ins Leben gerufen mit der Idee, die HCH-Jugend zu unterstützen, der auch der diesjährige Erlös wieder zu Gute kommt, ist die Blue Moon Party ein wunderbares Beispiel dafür, was mit Eigeninitiative und der Unterstützung vieler helfender Hände auf die Beine gestellt werden kann. Ein ganz herzlicher Dank geht deshalb zuallererst an die Initiatoren und Organisatoren Sandro Neuhaus, Tjard Hansen, Hanno Hensing und Guido Grimm für die Idee und die hochprofessionelle Umsetzung mit hohem Energie- und Zeiteinsatz. Wir hoffen natürlich, dass sie auch 2017 wieder eine Blue Moon Party ausrichten. Ein riesiges Dankeschön auch an die unterstützenden Firmen: Baumschule Huben aus Ladenburg, Session aus Walldorf, Weingut Clauer aus Heidelberg sowie das Restaurant Season aus der Rohrbacher Straße in Heidelberg. Und last but not least gilt der Dank Heiner, Brigitte und den vielen, vielen helfenden Händen aus dem Elternhockey und aus anderen Bereichen des Vereins, deren Engagement ausschlaggebend für das Gelingen der Party war. ■

Marcus Fischer

DIE BLUE-MOON-PARTYMACHER



Neuer Jugendraum

Im Rahmen des Session Sommercamps wurde im Club der neue Jugendraum eingeweiht. Mit den Erlösen aus der BlueMoon-Party wurde der ehemalige Fitnessbereich im Keller renoviert und in einen modern ausgestatteten Raum zum Chillen, Tischkicken, sich Zurückziehen und für Mannschaftsbesprechungen umgestaltet. ■

Zu Weihnachten: Ein kleiner Trainerwunsch!

Seit langer Zeit informieren und testen wir verschiedene Möglichkeiten der Videoaufzeichnung von Spielen und Trainingseinheiten, die unserem Umfeld im HCH gerecht werden. Ziel dabei ist es stets unsere sehr gute Trainingsarbeit im Rahmen unseren begrenzten Mittel für die Jugendlichen und Aktiven weiterzuentwickeln. Die Bedeutung bildlicher Darstellung von Spielsituation und Entscheidungsverhalten ist unbestritten. Aufgrund personeller und auch zeitlicher Engpässe kommt dieses Thema bei uns jedoch leider immer wieder zu kurz.

Bis zuletzt hatten wir geduldig verschiedene Leihstellungen von Kameras im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten getestet

und waren mit dem Resultat nie wirklich zufrieden. Nun sind wir im Oktober auf ein Produkt gestoßen, das uns überzeugt! Hierbei handelt es sich um ein System, welches auf Basis einer GoPro Action Cam (www.coaching-eye.de) arbeitet. Folgende Vorteile sehen wir u.a.:

- Vogelperspektive bietet einen idealen und kompletten Überblick.
- Detailgenaue Darstellung einzelner Zonen auf dem Spielfeld (→ Der Ball ist klar erkennbar!).
- Es wird kein zusätzlicher Videomann gebraucht.
- Keine Kosten für Software. Basis-Software ist über GoPro kostenlos verfügbar.

- Anwendung mit sämtlichen Endgeräten (iOS, Android, ...) möglich → Es muss keine zusätzliche Hardware angeschafft werden. Die Trainer können ihre privaten Geräte verwenden.
- Einfache und schnelle Handhabung, gerade weil es kein Highend-Profisystem ist.
- Kosten inklusive Montage: 1000 Euro.

Gerne möchten wir Trainer zur kommenden Feldsaison mit diesem Produkt arbeiten! Frei nach dem Motto „Sponsoring auch für den kleineren Geldbeutel“ freuen wir uns über jede Form der Unterstützung. Solltet ihr Interesse haben, wendet Euch bitte direkt an Sambo (c.sambel@web.de). ■

Der Vorstand

HCH-camps

Vom 11. bis 13. August 2016 hatten 19 hockeybegeisterte Kinder der Altersklassen MINI, D und C viel Spaß beim **HOBBIT-CAMP 2016**. Jeden Tag standen zwei Hockeyeinheiten auf dem Programm, in denen die Grundtechniken verbessert und ausgebaut worden sind. Am Freitag und Samstag gab es zusätzlich am Morgen noch eine Athletik- und Stabieinheit. Besonders viel Freude hatten die Kids bei der alltäglichen Challenge mit Aufgaben wie Hockeyball-Eierlauf oder der Wasserrutsche. Am Samstag spielten wir zum Abschluss ein Spiel Betreuer gegen Kinder und ließen danach das Camp mit einem gemeinsamen Grillen auf Heiners Terrasse ausklingen.

In der letzten Ferienwoche kampierten 117 Mädchen und Jungen – mehr als je zuvor – von sieben bis 14 Jahren beim **HCH-SOMMER-CAMP 2016** und frönten ihrer Hockey-Leidenschaft. Die Cheforganisatoren Christoph Sambel und Steffen Reichert und zahlreiche Helfer erlebten, wie gut die Kooperation mit der Hockey-Abteilung der TSG Heidelberg klappt, von der ein gutes Drittel der Teilnehmer gekommen war. Zusammen mit ihren Freunden vom Hockey-Club Heidelberg absolvierten die Jugendlichen ein anspruchsvolles Trainingsprogramm. Neben vielen Hockeyeinheiten und den „Klassikern“ wie Kinoabend, Mitternachtshockey und einer Dance Competition stand dank des warmen Wetters auch die ein oder andere Wasser-



schlacht auf dem Programm. Herausragend war neben der erfreulich hohen Teilnehmerzahl vor allem die tolle Stimmung unter den Kindern und Betreuern. Wir hoffen, dass es allen Teilnehmern viel Spaß gemacht und dass wir das Ganze nächstes Jahr nochmal steigern können! Des Weiteren geht ein großer Dank an Heiner und Brigitte, die mal wieder für das leibliche Wohl aller gesorgt haben. ■



JFK

Geburten 2016

Der kleine Jakob Ferdinand „JFK“, Sohn unserer Damenspielerin Nini Kresin und unseres 2. Herrenspielers Heiko, kam am 17. August 2016 mit stolzen 4000 g und 53 cm auf die Welt. Von Herzen gratulieren wir den stolzen Eltern zur Geburt des Stammbalters und freuen uns über weiteren Hockeynachwuchs. ■

Ben Emil Holfelder erblickte am 12. Oktober 2016 das Licht der Welt. Mit 55 cm und 3600 g war es um die Eltern geschehen. Seither wird das Leben seiner Eltern Sebastian, 2. Herrenspieler, und Mama Coco, auf den Kopf gestellt. ■



BEN EMIL

Und dann gibt es da seit dem 22. Oktober 2016 auch noch den süßen Ole Arvid Rust (53 cm, 3150 g). Schwester Ida ist total stolz auf ihren kleinen Bruder, wie auch die Eltern Sonni (ehemalige 1. Damenspielerin) und Franky. Auch von dieser Stelle: Alles Liebe und Gute für Euch. ■



OLE ARVID

Hochzeiten 2016

Am 18. November 2016 haben sich Caroline Arenz und Tobias Baumann (2. Herrenspieler) im Standesamt in Heidelberg das JA-Wort gegeben. Einen Tag später gab es ein rauschendes Fest, bei dem einige Aktive geladen waren, was leider auch am nächsten Tag auf dem Hockeyplatz noch zu sehen war ... Trotz Punktverlust nochmals alles Gute für Euch Beide. ■



BAUMI UND SEINE CARO

Geburtslage ab 50 Jahre . 2017 (Januar bis Juni)

50. GEBURTSTAG		70. GEBURTSTAG	
Martin Herzog	09.01.	Claude Seidler	07.03.
Stephan Hilbig	15.03.		
Stefan Mock	02.06.	80. GEBURTSTAG	
Steffen Reichert	10.06	Frieder Brand	03.03.
60. GEBURTSTAG			
Rita Schmitz	01.05.		

Partner des Hockey-club Heidelberg

Appel (Heizung, Sanitär)
Autohaus Dechent
Bäckerei Gundel
Durani Cosmetics
Elektro Illing
FALK & Co (Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung)
Heidelberger Volksbank
HotelO Hotel
Maler Eck
Mock Sanitär
Ott Elektro- und Sicherheitstechnik
Quadcom IT-Solutions
Philip G. Petry Radiologische Praxis
Reisebüro Specht
ROTH.ARCHITEKTEN
Stadtwerke Heidelberg
Tanzschule Nuzinger
TK Hockey Equipment
Volksbank Kurpfalz
Wässa & Schuster (Farben, Tapeten, Böden)
Weingut Clauer
Zum Roten Ochsen HD-Hauptstraße

Bitte denken Sie an unsere Partner, damit auch diese weiterhin unseren HCH unterstützen können! Danke!

Martin Illing
Elektro- u. Informationstechnik
Ingrimstrasse 32 - 69117 Heidelberg
Tel. 06221.16 55 51
mail@elektro-illing.com

für dich

arbeiten wir an
einer neuen haltung
zu alten fragen

»Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden«, heißt es.
Wir berücksichtigen das in unserer *Strategie Stadtwerke Heidelberg 2020*
und bleiben offen und unterwegs.